

Goldaper Kreisblatt.



— (Siebenundsechzigster Jahrgang.) —

Redakteur für den amtlichen Teil: Der königliche Landrat zu Goldap. — Verantwortlicher Redakteur für den nichtamtlichen Teil: Th. Baußstadt in Goldap. — Verleger und Drucker: Th. Baußstadt in Goldap.

Nr. 22. 23

Montag, den 7. Juni.

1909.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Warnung

Der dem Bezuge mehltaukranker Stachelbeersträucher. Der erst vor wenigen Jahren in Deutschland eingeschleppte amerikanische Stachelbeermehltau (*Sphaeria necatrix*) breitet sich im Reichsgebiete von Osten her mit großer Schnelligkeit weiter aus. Das gesamte Gebiet östlich der Elbe ist bereits mehr oder weniger stark verheert und auch aus den übrigen Teilen des Reiches bis zur West- und Südgrenze ist eine größere Anzahl von Fundorten des amerikanischen Stachelbeermehltaues bekannt geworden. Eine genauere Beschreibung der Krankheit gibt das von der Kaiserlichen Biologischen Anstalt für Land- und Forstwirtschaft in Dahlem bei Steglitz herausgegebene und kostenlos erhältliche Flugblatt Nr. 35. Sie bezieht sich nicht nur auf die Stachelbeere, sondern auch auf andere Arten der Gattung Ribes, die Johannisbeere und die Hierssträucher gezogenen Arten.

Die Krankheit wird namentlich durch den Verkehr und Bezug befallener Pflanzen verschleppt. Deshalb wird allen Gartenbesitzern und Obstzüchtern beim Bezug von Stachel- und Johannisbeer-, sowie anderen Ribes-Pflanzen in ihrem eigenen und im öffentlichen Interesse äußerste Vorsicht empfohlen. Man kaufe nicht, ohne vom Lieferanten Gewähr dafür zu verlangen, daß seine Anlagen frei von der Krankheit sind. Die Verkäufer aber seien nachdrücklich auf das Unrecht hingewiesen, das sie begehen, und auf die Gefahr, die sie laufen, wenn sie verheulte Sträucher verkaufen.

Gumbinnen, den 19. Mai 1909.

Der Regierungs-Präsident.

Gelegentlich der am 13. d. Mts. beginnenden großen Generalstabreise werden voraussichtlich auch Ortsgemeinschaften des hiesigen Kreises berührt und mit Einquartierung belegt werden.

Wann und in welchen Ortsgemeinschaften die Einquartierung erfolgen wird kann im Voraus nicht angegeben werden, indessen wird den betr. Ortsvorständen durch die Militärbehörde rechtzeitig, spätestens jedoch am Tage vorher Nachricht zugehen auch werden Quartiergeber vorausgeschickt werden.

Außer Quartier wird Verpflegung für Unteroffiziere und Mannschaften, Futter für Pferde und Vorrat für Gepäckbeförderung angefordert.

Den Gemeinden wird bar erstattet, die Verpflegung für

1. Quartier (in der Quartierentschädigung für Offiziere ist die der Burtschen mitenthalten).
2. Verpflegung für Unteroffiziere und Mannschaften.
3. Vorrat.

Offiziere und Beamte verpflegen sich selbst. Sollte ausnahmsweise ihre Verpflegung durch Quartierwirte beansprucht werden, so erfolgt die Barzahlung an die Gemeinden zu den vorgeschriebenen Sätzen.

Goldap, den 3. Juni 1909.

Der Landrat.

Im Monat Juli d. Js. wird der Kreisarzt Dr. Schüler hier selbst in folgenden Schulen Augenrevisionstermine abhalten:

- 1) Sonnabend, den 10. Juli cr. vorm 7 Uhr in Grabowen
vorm. 8 Uhr in Jesiorfen
vorm. 9 Uhr in Glowken
vorm. 10 Uhr in Kallnischken
- 2) Mittwoch, den 14. Juli vorm. 7 Uhr in Jelsonken
vorm. 8 Uhr in Gr. Wronken
vorm. 10 Uhr in Altenbude
vorm. 11 Uhr in Gr. Dumenken
- 3) Sonnabend, den 17. Juli vorm. 7 Uhr in Johannisberg
vorm. 8 Uhr in Pietraschen
vorm. 9 Uhr in Kamionken
vorm. 10 Uhr in Dziengellen.

Die Herren Amtsvorsteher, Gemeinde- und Gutsvorsteher ersuche ich, für rechtzeitige Bekanntmachung der Augenrevisionstermine in ihren Bezirken bezw. Gemeinden Sorge zu tragen und den Herrn Kreisarzt bei der Bekämpfung der Granulose nach Möglichkeit zu unterstützen.

Die Behandlung ist bei Schulkindern allgemein unentgeltlich, bei den Erwachsenen und nicht schulpflichtigen Kindern insoweit, als sie unvermögend erscheinen.

Goldap, den 24. Mai 1909.

Der Landrat.

Des Königs Majestät haben durch Allerhöchsten Erlaß vom 23. April d. Js. dem Zentralverbande Deutscher Tonkünstler und Tonkünstler-Vereine in Berlin die Erlaubnis zu erteilen geruht, zu der öffentlichen Verlosung von silbernen und anderen Wertgegenständen, die von dem Verbande mit Genehmigung der königlich sächsischen Regierung gelegentlich der in diesem Jahre im Kristallpalast zu Leipzig stattfindenden Musik-Fachausstellung veranstaltet werden

folll, auch im diesseitigen Staatsgebiete und zwar in
seinem ganzen Umfange Lose zu vertreiben.

Goldap, den 28. Mai 1909.

Der Landrat.

Der Herr Minister des Innern hat der Landes-
kulturgesellschaft für den Regierungsbezirk Arnberg zu
Dortmund die Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit
ihrer in der Zeit vom 9. bis 11. Juli 1909 in Dort-
mund stattfindenden Jubiläumsausstellung eine öffent-
liche Verlosung von Silbergewinnen und anderen
Wertgegenständen zu veranstalten und die Lose —
200000 Stück zum Preise von je 50 Pf. — in der
ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 2456 Gewinne im Gesamtwerte von
32000 M. zur Auspielung gelangen. Die Ziehung
wird voraussichtlich im August 1909 in Dortmund
stattfinden.

Der Vertrieb der Lose darf nicht beanstandet
werden.

Goldap, den 28. Mai 1909.

Der Landrat.

Der Herr Minister des Innern hat dem Pro-
vinzialverein Berlin des Vaterländischen Frauen-
vereins die Erlaubnis erteilt, zum Zwecke des Aus-
baues des Vereinskrankenhauses in Weissenfee eine
öffentliche Verlosung von Silbergeräten und sonstigen
Erzeugnissen des Kunstgewerbes in 3 Serien mit je
125000 Losen zum Preise von je 3 M. einschließlich
Reichsstempel zu veranstalten und die Lose in der
ganzen Monarchie zu vertreiben.

In jeder Serie sollen 5443 Gewinne im Ge-
samtwerte von 140000 M. zur Auspielung gelangen.
Die Ziehung der ersten Serie wird voraussichtlich
im Januar 1910, die der zweiten im Juni 1910
und die der dritten Serie im Januar 1911 in Berlin
stattfinden.

Der Vertrieb der Lose ist nicht zu beanstanden.

Goldap, den 1. Juni 1909.

Der königliche Landrat.

Der Herr Minister des Innern hat dem ge-
schäftsführenden Ausschuss für den Luxusferdemarkt
in Schneidemühl die Erlaubnis erteilt, gelegentlich
des im Herbst dieses Jahres in Schneidemühl statt-
findenden Pferdemarktes eine öffentliche Verlosung
von Wagen, Pferden u. s. w. zu veranstalten und die
Lose — 500000 Stück zum Preise von je 50 Pf. —
in der ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 3103 Gewinne im Gesamtwerte von
100000 M. zur Auspielung gelangen.

Der Vertrieb der Lose darf nicht beanstandet
werden.

Goldap, den 28. Mai 1909.

Der Landrat.

Der Herr Minister des Innern hat der Hand-
werkskammer für den Regierungsbezirk Wiesbaden als
Veranstalterin der Ausstellung für Handwerk und Ge-
werbe, Kunst und Gartenbau Wiesbaden 1909, die
Erlaubnis erteilt, in Verbindung mit der Ausstellung
eine öffentliche Verlosung von Silbergeräten und Ge-
brauchsgegenständen zu veranstalten und die Lose —
200000 Stück zum Preise von je 1 M. — in der
ganzen Monarchie zu vertreiben.

Es sollen 4059 Gewinne im Gesamtwerte von
65500 M. zur Auspielung gelangen. Die Ziehung

wird voraussichtlich Ende September bezw. Anfang
Oktober 1909 in Wiesbaden stattfinden.

Der Vertrieb der Lose darf nicht beanstandet
werden.

Goldap, den 1. Juni 1909.

Der königliche Landrat.

Im laufenden Jahre werden durch Herrn Super-
intendenten Buchholz an folgenden Tagen **Kirchen-
und Schulvisitationen** abgehalten werden:

- 1) in Gawaiten am 9. Juni
- 2) in Dubeningten am 13. und 14. Juni
- 3) in Gurnen am 21. Juni
- 4) in Gr. Rominten am 23. Juni
- 5) in Goldap Neue Kirche am 25. Juni
- 6) in Goldap Alte Kirche am 27. u. 28. Juni
- 7) in Tollmingkehmen am 30. Juni.

Goldap, den 29. Mai 1909.

Der königliche Landrat.

Fräulein Ella Weinhoefer-Kallweitschen ist
zweite Trichinenschauerin zur Untersuchung der am
Rufpland über Kallweitschen eingeführten zollfreien
Schweinefleischmengen angestellt worden.

Goldap, den 29. Mai 1909.

Der Landrat.

Seuchennachrichten.

Erlöschene Seuchen.

Drupe unter den Pferden des Rittergutsbesizers
der Seyde-Gehelweiden.

Goldap, den 4. Juni 1909.

Der Landrat.

Einlösung der Zinscheine Der preussischen Staatsschuld und der Reichsschuld sowie Erneuerung der Zinscheinebogen.

Die Zinscheine der preussischen Staats-
schuld und der Reichsschuld werden bereits vom 21. des
Fälligkeitstermin vorangehenden Monats ab in
Vollziehung genommen bezw. bei den Zinscheineinlösungs-
stellen (Regierungs-Hauptkasse, Kreiskassen, haupt-
sächlich verwalteten Forstkassen, Hauptzoll- und Steuer-
kassen, Hauptzoll- und Hauptsteuerämtern und an
diesen untergeordneten Amtsstellen der Verwalter
der indirekten Steuern) bezahlt. Auch wird von
letzteren die Erneuerung der Zinscheine kostenlos
mittelt.

Die erforderlichen Vordrucke zu den Ver-
zinsungen können von den Zinscheineinlösungsstellen
entgeltlich bezogen werden.

Goldap, den 29. Mai 1909.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

Die Zinscheine

Reihe II Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen
der preussischen konsolidierten 3prozentigen Staats-
anleihe von 1898 und

Reihe III Nr. 1 bis 20 zu den Schuldverschreibungen
der preussischen konsolidierten 3 1/2prozentigen Staats-
anleihe von 1889

über die Zinsen für die zehn Jahre vom 1. April
1909 bis 31. März 1919 nebst den Erneuerungs-
scheinern für die folgende Reihe werden vom 1. Mai

d. Js. ab ausgereicht, und zwar
durch die Kontrolle der Staatspapiere in
S. W. 68 Dravienstraße 92/94,
durch die königliche Seehandlung (Preussische Staats-

in Berlin W. 56, Marktgrafenstraße 46 a,
die Preussische Zentral-Genossenschaftskasse in
Berlin C, am Zeughaufe 2,
sämtliche preussischen Regierungshauptkassen,
Kreisämtern, Oberzollkassen, Zollkassen und haupt-
sächlich verwaltete Forstkassen,
sämtliche Reichsbankhaupt- und Reichsbank-
stellen und sämtliche mit Kasseneinrichtung versehenen
Reichsbanknebenstellen, sowie
diejenigen Ober-Postkassen, an deren Sitz sich
eine Reichsbankanstalt befindet.

Formulare zu den Verzeichnissen, mit welchen
zur Abhebung der neuen Zinscheine berech-
neten Erneuerungsscheine (Anweisungen, Talons)
Ausreichungsstellen einzuliefern sind, werden von
unentgeltlich abgegeben.
Der Einreichung der Schuldschreibungen be-
zogen zur Erlangung der neuen Zinscheine nur

dann, wenn die Erneuerungsscheine abhanden gekom-
men sind.

Berlin, den 20. Februar 1909.

Hauptverwaltung der Staatsschulden.
v. Bischoffshausen.

Durch rechtskräftigen Beschluß des unterzeichneten
Kreis-Ausschusses vom 10. März 1909 sind die im
Flurbuche des Gutsbezirks Rogainen nachgewiesenen
Parzellen

Kartenblatt 6 No. 29, 42, 66, 67.

7 No. 76, 77, 78, 79, 88/73 etc. 89/74 etc.

8 No. 21, 22 und 23

in einer Gesamtgröße von 5, 39, 46 ha. aus dem
Gutsbezirk Rogainen ausgemeindet und mit dem neu
gebildeten Gutsbezirk Catharienhof vereinigt worden.

Goldap, den 25. Mai 1909.

Der Kreis-Ausschuß.

Nichtamtlicher Teil.

Steckbriefs-Erledigung.

Der gegen den Hüttejungen **Carl Brodzinski**, zu letzt in **Stumbern** aufhaltend gewesen, wegen ge-
schäftlicher gefährlicher Körperverletzung unter dem 23. Mai 1907 im Goldaper Kreisblatt Nr. 22 für
erlassen und unter dem 24. September 1907 erneuerte Steckbrief wird zurückgenommen. D. 16/07.
Goldap, den 27. Mai 1909.

Königliches Amtsgericht.

Oberförsterei Hentwalde.

Die
Versteigerung der diesjährigen Wiesenmähungen
im ganzen Revier findet

am **Mittwoch den 9. Juni cr. von vorm. 9 Uhr**

Waldschwingen statt.

Nach dem Wiesenversteigerungstermin ist Holztermin. Es kommen aus sämtlichen Schutzbezirken
Kleinholz und Brennholz zum Verkauf.

Zur Verpachtung der hiesigen Wiesen stehen im Krüge zu **Skallischen** folgende um 9 Uhr vorm.
kommende Termine an, in denen nachbemerkte Parzellen zum Ausgebot gebracht werden:

Freitag, den 18. Juni cr.

1. die Waldwiesen,
2. die Nieselwiesen Parz. 1—463:

Sonnabend, den 19. Juni cr.

3. die Mynte-Wiesen,
4. die Nieselwiesen Parz. 464—718,
5. die Stau- und sonstigen Wiesen.

Die Bedingungen werden bei Beginn des Termines bekannt gemacht und sind die Meistgebote sofort
dem Zuschlage an den anwesenden Rentanten zu zahlen.

Die mit nummerierten Pfählen versehenen Pachtstücke können vor dem Termine besichtigt werden
werden die Wiesenbeamten etwaige gewünschte Auskunft erteilen

Rgt. Oberförsterei Skallischen.

Erzuche um Adressenangabe von
ver-
käuflichen **Grundstücken**
u. erb. Angeb. u. U. E. 6514 an
Rud. Wosse Königsberg i. Pr. z. send.

Briefpapier

Lh. Bankstadt.

Hypotheken-Kapitalien

erststellige, auf ländliche und städtische Grundstücke (10 Jahre unkündbar) zu zeitgemäßen Bedingungen zu vergeben.

E. Epka,

Gumbinnen, Stallupönerstr. 7.

Eine Maschine

zur Herstellung von

Cementdachsteinen

mit allem Zubehör, noch vollständig neu und ungebraucht, ist Umstände halber äußerst billig zu verkaufen.

Nähere Auskunft erteilt

Ernst Tietze, Maschinenfabrik u. Eisgießerei
Guben, Lausitz.

Notizkalender

sowie

Der Redliche Preuße und Deutsche

Illustrirter Familienkalender,
sind wieder vorrätig in

Th. Paukstadt's

Buchhandlung.

Wichtig für die Landwirtschaft!!

Die geradezu rapid zu nennende Verbreitung des neuen kombinierten Gras- und Getreidemähers mit Hauptvorrichtung bedeutet fürwahr einen Siegeszug, wie er wohl selten einer Maschine beschieden gewesen ist u. bleibt wohl nur die Annahme übrig, daß mit diesem Mäher eine Maschine geschaffen worden ist, welche den modernen Anschauungen einer rationellen Landwirtschaft entspricht. Man beachte den der heutigen Postauflage beigefügten Prospekt von der bekannten **Maschinenfabrik Paul Grams in Kolberg** über diese epochemachende Neuheit.

Briefmarken

empfiehlt den Sammlern
Th. Paukstadt's Buchhandlg.

Leber- und Gallenbeschwerden

sind so verbreitet, daß es mit Freuden zu begrüßen ist, in **Dr. Wegener's Thee** ein Mittel zu besitzen, welches diese Störungen in kurzer Zeit beseitigt. Nichts verursacht so viel Unannehmlichkeit, Unbehagen und Lebensüberdruß als Leber- und Gallenkrankheiten. **Dr. Wegener's Thee** soll stets in jeder Familie vorrätig sein. Preis Mark 1,50. Zu haben Rothe Apotheke in Insterburg, Grüne Apotheke zu Tilsit und Apotheke zur Altstadt in Königsberg in Pr.

Weyers Großes Konversations-Lexikon. Ein Nachschlagewerk des allgemeinen Wissens. Ganzlich neu bearbeitete und vermehrte Auflage. Mehr als 148,000 Artikel und Verweisungen auf über 18,240 Seiten Text mit mehr als 11,000 Abbildungen, Karten und Plänen im Text und auf über 1400 Illustrationsplatten (darunter etwa 100 Farbendruckplatten) und 300 selbständige Kartenlagen) sowie 130 Textbeilagen. 20 Bände in Halbleder gebunden zu je 10 Mark oder in Prachband zu je 12 Mark. (Verlag des Bibliographischen Instituts in Leipzig und Wien).

Mehr als fünf Jahre hat das Nützlichste eines modernen Wissens, hat die sechste Auflage von „Weyers Großem Konversations-Lexikon“ zu ihrer Vollendung gebraucht. Aber es ist auch gute Arbeit geleistet worden, man ist gründlich zu Werke gegangen und hat es verstanden, in einer bis ins kleinste durchgeführten Erneuerung ein mustergültiges Nachschlagewerk zu schaffen. Wenn der Besitz dieser stolzen zwanzig Bände vergönnt ist, den überkommt das Gefühl der Sicherheit, gewappnet vorzutreten im Kampf ums Dasein, der ja heutzutage mit geistigen Rassen ausgefochten wird. Denn hier ist Gelegenheit geboten, sich in jeder auftauchenden Frage zu unterrichten und Rat zu erholen, hier ist der Kulturbesitz unserer Zeit in einer bewundernswerten Bergliederung übersichtlich dargestellt: hier ist ein an Reichhaltigkeit, Anschaulichkeit und Farbenreichtum einzig dastehendes Bilder- und Kartenatlas geboten. Sehen wir uns doch eben erschienenen 20. Band näher an. So können wir uns das den außerordentlichen Reichtum, durch den er die übri gen wahrhaftig schon verschwenderisch ausgekosteten Bände sowohl textlich wie auch illustrativ noch übertrifft. Beispiel nieltem Durchblättern streifen wir zunächst an eingehende Darstellungen des Zeitungswesens in allen Ländern der Erde, des Welthandels und Weltverkehrs, nebst Karte, wir finden eine Abhandlung über die Zinsrechnung mit — und daran exemplifiziert sich so recht die aufs Praktische gerichtete Anlage des Lexikons — ausführlichen Zinsberechnungstabellen. Vorzüglich sind die ganze Serien bildenden Artikel über „Bölle“ und „Zollwesen“, „Wechsel“ und „Wechselrecht“, „Verfallungswesen“, vorzüglich auch die Darstellung über „Wettrennen“ mit einer Beilage über den „Stand des Rennsports in Europa“. Mit größtem Interesse lesen wir die Abhandlungen über „Wallenstein“, „Wellington“, „Voltaire“, „Richard Wagner“, „Bieland“, über „Walden“ und die Systeme der Proportionswahl, wir studieren die 40 Platten umfassende, mit 5 Karten ausgestattete Beschreibung der Vereinigten Staaten von Nordamerika die reich mit Bildern und Karten bedachte Darstellung von Wien, den Artikel „Weib“ mit seiner interessanten Silberung über die Stellung der Frau in den verschiedenen Ländern und Zeiten. Wir verweisen noch auf die Artikel „Wein“, „Wasser“, „Weltsprache“, „Waffen“, „Wunden“, auf die vielen, mit prachtvollen farbigen und schwarzen Tafeln erläuterten Arbeiten aus den Gebieten der Zoologie und Botanik und glauben damit die Reichhaltigkeit des literarischen Nischenwerkes wenigstens anzudeuten zu haben. Daß es für jeden, der teilnimmt an den Ereignissen unserer Zeit, von der größten Wichtigkeit ist, brauchen wir nicht erst nachzuweisen.